



#### Stadtratsfraktion Ludwigshafen

Monika Kleinschnitger · Fraktionsvorsitzende  
Hans-Uwe Daumann · Fraktionsvorsitzender  
Heike Hess · Stellv. Fraktionsvorsitzende  
Ibrahim Yetkin · Stellv. Fraktionsvorsitzender  
Gisela Witt

#### Fraktionsbüro

Rathausplatz 10  
67059 Ludwigshafen  
Telefon 0621-52 30 23  
Telefax 03222-246 420 8  
fraktion@gruene-lu.de  
www.die-gruenen-im-rat.de

• DIE GRÜNEN IM RAT • Rathausplatz 10 • 67059 Ludwigshafen •

An den  
Vorsitzenden des Umweltausschusses  
Herrn Beigeordneten  
Alexander Thewalt  
Jaegerstr. 1

67059 Ludwigshafen

Ludwigshafen, den 19.10.2021

#### Anfrage zur Sitzung des Umweltausschusses am 27.10.2021:

Teilnahme am Projekt "Kommunale THG-Bilanzierung und regionale Klimaschutzportale RLP (KomBiReK)"

Sehr geehrter Herr Thewalt,

wir bitten Sie, in der Sitzung des Umweltausschusses am 27.10.2021 um Beantwortung der folgenden Fragen:

Im Rahmen des Projekts "Kommunale THG-Bilanzierung und regionale Klimaschutzportale RLP (KomBiReK)" wird Kommunen in Rheinland-Pfalz eine kostenfreie Software zur Ermittlung der Endenergieverbräuchen und Treibhausgasemissionen in der Kommune und ein Klimaschutzportal als Kommunikationsinstrument zur Information und Einbindung von Bürger\*innen zur Verfügung gestellt.

Beabsichtigt die Stadt Ludwigshafen, sich an dem Projekt zu beteiligen? Ist die Einführung der Bilanzierungssoftware und des Klimaschutzportals für Ludwigshafen geplant?

Begründung:

KomBiReK ist ein Verbundprojekt der Energieagentur Rheinland-Pfalz mit der Universität Koblenz-Landau und wird über den Europäischen Fond für Regionale Entwicklung (EFRE) und vom Land Rheinland-Pfalz gefördert.

Die Universität Koblenz-Landau entwickelte und erprobte das Whitelabel der „Regionalen Klimaschutzportale“ zunächst in einer Pilotregion. Diese umfasst die Landkreise Bad Dürkheim, Germersheim, Südliche Weinstraße und die Stadt Landau/Pfalz und damit vier Klimaschutzportale, die seit Oktober 2021 online sind.

Bis zum Ende des KomBiReK-Projektes ist geplant, vier bis sechs weitere Klimaschutzportale für Landkreise und kreisfreie Städte zu begleiten und aufzubauen. Die Treibhausgasemissionen stammen aus den Bilanzierungen mit dem Klimaschutz-Planer.

Ziele: Durch Onlineangebote können viele Bürger informiert und beteiligt werden. Dadurch erhöht sich die Akzeptanz von Klimaschutz-Maßnahmen. Die kommunalen Klimaschutzbeauftragten erhalten ein Werkzeug, das sie während des gesamten Prozesses im kommunalen Klimaschutz unterstützt.

Mit freundlichem Gruß

Monika Kleinschnitger und Hans-Uwe Daumann, Fraktionsvorsitzende